

Stephan Ohlmeier

Ratsmitglied

Telefon: 0175-9220806

E-Mail: [stephanohlmeier@t-online.de](mailto:stephanohlmeier@t-online.de)

[www.cdu-warendorf.de](http://www.cdu-warendorf.de)

Warendorf, den 17. Dezember 2020

CDU-Ortsunion Hoetmar – Gysenbergstraße 4, 48231 Warendorf

**An den**

Bürgermeister der Stadt Warendorf  
Herrn Peter Horstmann  
Lange Kesselstraße 4-6  
48231 Warendorf

**Antrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf der Kreisstraße 20**

Hier: Schutzstreifen für Radfahrer und Geschwindigkeitsbegrenzung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Horstmann,

hiermit beantragt die CDU-Ortsunion Hoetmar, dass die Stadtverwaltung beauftragt wird,

1. die Einrichtung eines innerörtlichen Schutzstreifens für Radfahrer auf der Dechant-Wessing-Straße (Kreisstraße 20) zwischen der Einmündung zur Kleinholzallee und dem Friedhof in beiden Fahrtrichtungen und
2. die Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit an der Kreuzung der Kreisstraßen 1 und 20 (Höhe Kapelle Buddenbaum) auf 70 km/h

kurzfristig zu prüfen und möglichst umzusetzen.

**Begründung:**

**Zu Ziffer 1:**

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und Reduzierung der Geschwindigkeit auf der Dechant-Wessing-Straße in Hoetmar strebt die CDU-Ortsunion Hoetmar bereits seit mehreren Jahren den Bau eines Fahrbahnteilers auf Höhe des geplanten Neubaugebietes „Weidkamp II“ an. Wenngleich sowohl die politischen Gremien der Stadt als auch des Kreises Warendorf die notwendigen Haushaltsmittel für diese Maßnahme bereitgestellt haben, konnte das Projekt bislang nicht realisiert werden.

Da viele Verkehrsteilnehmer die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h auf der Dechant-Wessing-Straße – wie entsprechende Messungen des Kreises Warendorf vor geraumer Zeit bestätigt haben – überschreiten, scheuen sich Radfahrer über die Straße zu fahren. Stattdessen nutzen viele Radfahrer in verkehrsrechtlich unzulässiger Weise den Fußweg zwischen der Einmündung zur Kleinholzallee und Friedhof als „Ersatzradweg“. Wiederholt ist es dadurch zu gefährlichen Situationen mit Beinaheunfällen zwischen Fußgängern und Radfahrer gekommen.

Teilweise ist den Radfahrern auch nicht bewusst, dass dieser Teilabschnitt kein offizieller Radweg ist. Ursächlich hierfür ist unter anderem, dass am Friedhof in Fahrtrichtung zur Dorfmitte ein Verkehrsschild fehlt, dass der kombinierte Fuß- und Radweg an der Stelle endet und die Fahrbahn zu queren ist. Auch aus dem Dorf kommend nehmen viele Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Gewohnheit den Bürgerstieg als Radweg wahr.

Um die Verkehrssicherheit kurzfristig zu erhöhen, regen wir daher die Einrichtung eines innerörtlichen Schutzstreifens für Radfahrer auf der Dechant-Wessing-Straße (Kreisstraße 20) zwischen der

Einmündung zur Kleinholzallee und dem Friedhof in beiden Fahrtrichtungen an. Ein solcher Schutzstreifen dürfte von motorisierten Verkehrsteilnehmern auch überfahren werden, wenn dadurch keine Gefährdung von Radfahrern eintritt. Als CDU-Ortsunion Hoetmar sind wir überzeugt, dass die Markierung eines solchen Schutzstreifens auch zu einer generellen Geschwindigkeitsreduzierung auf der Dechant-Wessing-Straße führt. Unabhängig davon, streben wir nach wie vor den Bau des oben genannten Fahrbahnteilers an und bitten die Stadtverwaltung, die Planungen weiter voranzutreiben.

**Zu Ziffer 2:**

An der Kreuzung der Kreisstraßen 1 und 20 (Höhe Kapelle Buddenbaum) beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit zurzeit 100 km/h. Allein in diesem Jahr ist es dort zu drei schweren Verkehrsunfällen gekommen, bei denen die Unfallbeteiligten glücklicherweise keine bleibenden Verletzungen erlitten haben.

Aus unserer Sicht ist ein Grund für die Verkehrsunfälle, dass sich einige Verkehrsteilnehmer auf der an dieser Stelle schnurgeraden Kreisstraße 20 nicht an die zulässige Höchstgeschwindigkeit halten. Zugleich erschweren es die Lichtverhältnisse gerade in den Abendstunden den von der Kreisstraße 1 abbiegenden Verkehrsteilnehmern sich auf der Kreisstraße 20 nähernde Autos und LKWs frühzeitig zu erkennen. Eine weitere Gefahrenquelle ist darin zu sehen, dass der Radweg entlang der Kreisstraße 20 unmittelbar hinter der Kreuzung endet und Radfahrer die Straßen daher vorab queren.

Nach Rücksprache mit dem Löschzugführer der Freiwilligen Feuerwehr Hoetmar würde eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h die Verkehrssicherheit erhöhen und die Wucht von Zusammenstößen deutlich reduzieren. Dieser Auffassung schließen wir uns vollumfänglich an. Wir möchten vermeiden, dass es im Kreuzungsbereich künftig zu weiteren Verkehrsunfällen und ggf. Verletzten kommt. Zugleich liegt der Stadt Warendorf nach unserem Kenntnisstand bereits ein ähnlich lautender Antrag von Anliegern des Kreuzungsbereiches vor.

Für etwaige Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Stephan Ohlmeier  
-Ratsherr-

gez. Paul Schwienhorst  
-Sachkundiger Bürger-